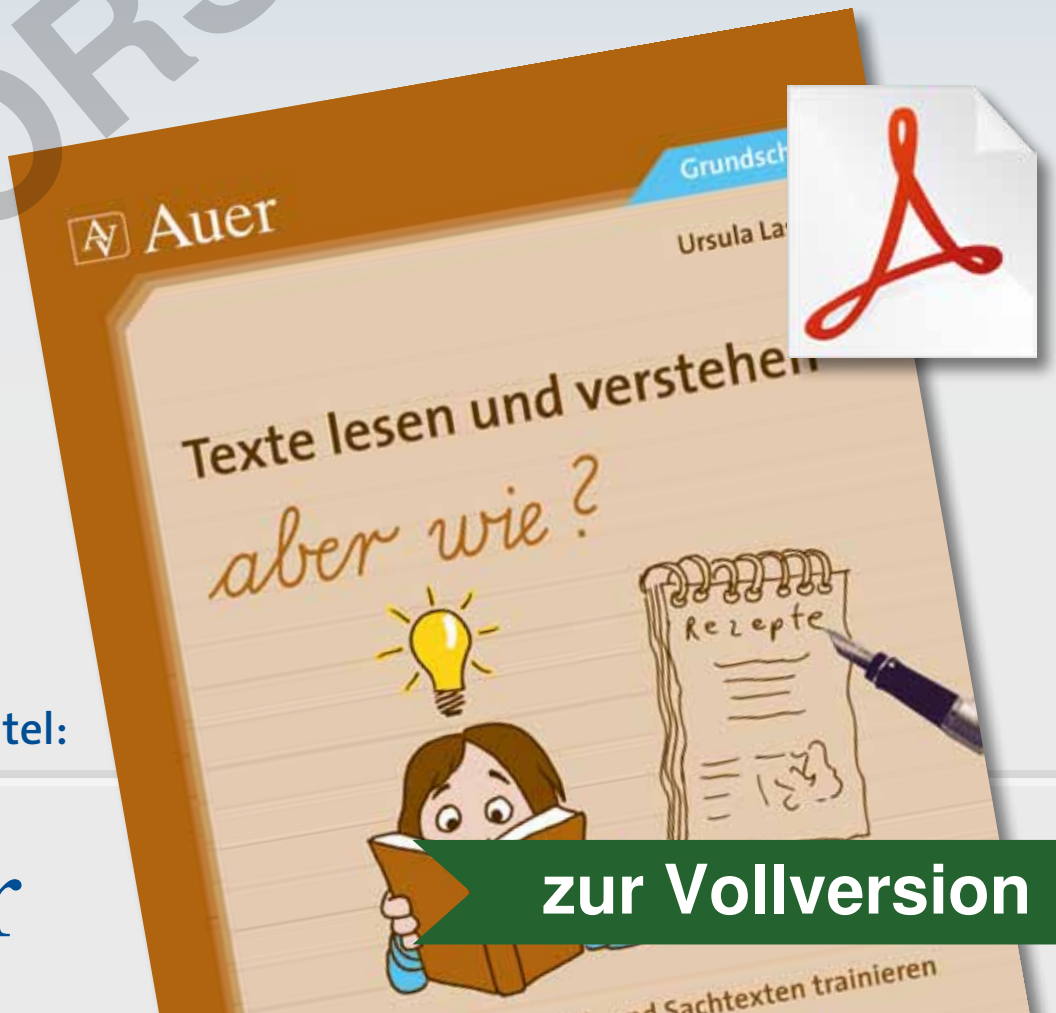
Download

Ursula Lassert

Texte lesen und verstehen - aber wie

Erzählende Texte

VORSCHAU



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

netzwerk lernen
Auer
zur Vollversion

Texte lesen und verstehen - aber wie

Erzählende Texte

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

Texte lesen und verstehen - aber wie

Den Umgang mit Erzähl- und Sachtexten trainieren 3. und 4. Klasse

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

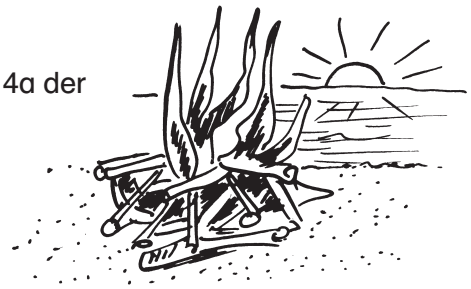
http://www.auer-verlag.de/go/dl6856

netzwerk lernen

zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

Erlebniserzählung (1)



Leider sind bei dieser Erzählung über ein Erlebnis der Klasse 4a der Brüder-Grimm-Schule die Abschnitte durcheinandergeraten.

1. Lies und unterstreiche die Schlüsselwörter.

Lagerfeuer der 4a am Strand

___ Eine Woche lang war die Klasse 4a auf der Insel Juist. Weil gestern ihr letzter Tag auf der Insel war, haben sich die Kinder und Lehrer am späten Nachmittag am Strand versammelt, um dort ein Feuer zu machen.

___ Als es allmählich dunkel wurde, zündeten die Lehrerin Frau Gue und der Lehrer Herr List das Holz an. Da war ein aufregender Moment!

___ Als alles aufgegessen war, räumten alle die Abfälle zusammen und bedeckten die Glut mit Sand. Das war ein schöner Abschluss der Ferienwoche auf Juist.

___ Schon bald schlugen die Flammen hoch und die Funken sprühten über den Strand. Es knisterte und prasselte. Herrlich war das! Die Kinder tanzten ausgelassen um das Feuer herum.

___ Zwei Stunden lang haben alle Holz zusammengetragen: Bretter, kaputte Kisten, kleine Baumstämme und was noch so alles vom Meer herangespült worden war. Schließlich war der Holzhaufen mehr als zwei Meter hoch.

___ Nach gut einer Stunde war das Feuer so weit heruntergebrannt, dass der Eisenrost über die Glut geschoben werden konnte. Endlich konnten die Würstchen gegrillt werden. Hm, das schmeckte vielleicht gut! Dazu wurden Brote gegessen und Saft und Sprudelwasser getrunken.

2. Schreibe jeweils die richtige Nummer vor den Textabschnitt.

3. Gib jedem Abschnitt eine Überschrift.

VORSCHAU

Ursula Lassert: Texte lesen und verstehen – *aber wie?*
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

Erlebniserzählung (2)

4. Kreuze die richtigen Aussagen an.

1 a) Die Klasse 4a veranstaltete eine Geburtstagsfeier am Strand.
b) Die Klasse 4a veranstaltete eine Abschlussfeier am Strand.
c) Die Klasse 4b veranstaltete eine Abschlussfeier am Strand.

2 a) Die Kinder sammelten Muscheln und Schnecken.
b) Die Kinder sammelten Kieselsteine.
c) Die Kinder sammelten Holzstücke.

3 a) Als es allmählich dunkel wurde, zündeten die Lehrer den Holzstapel an.
b) Als es allmählich hell wurde, zündeten die Lehrer den Holzstapel an.
c) Als es allmählich dunkel wurde, zündeten zwei Schüler den Holzstapel an.

4 a) Die Kinder schauten ängstlich auf das Feuer.
b) Die Kinder tanzten ausgelassen um das Feuer herum.
c) Die Kinder sprangen über das Feuer.

5 a) Später grillten sie über der Glut Würstchen auf einem Eisenrost.
b) Später legten sie die Würstchen in das Feuer.
c) Später grillten sie über der Glut Koteletts auf einem Eisenrost.

6 a) Dazu tranken sie Cola und Bier.
b) Dazu tranken sie Kaffee und Tee.
c) Dazu tranken sie Saft und Sprudelwasser.

7 a) Zum Schluss bedeckten sie die Glut mit Sand und brachten die Abfälle weg.
b) Zum Schluss bedeckten sie den Sand mit Glut und brachten die Abfälle weg.
c) Zum Schluss bedeckten sie die Glut mit Sand und warfen die Abfälle ins Meer.

8 a) Das war kein schöner Abschluss der Ferien auf Juist.
b) Das war ein schöner Abschluss der Ferien auf Juist.
c) Das war ein schöner Abschluss der Ferien auf Amrum.

5. Schreibe zu jedem Textabschnitt einen kurzen Satz.

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

VORSCHAU

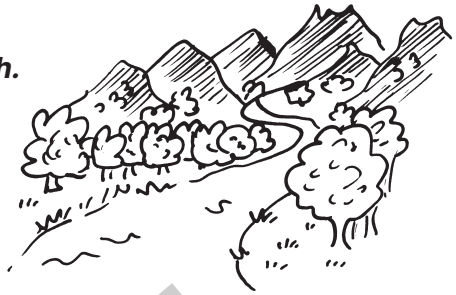
Ursula Lassert: Texte lesen und verstehen – *aber wie?*
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

Sage (1)

Diese Sage vom Rhein erzählt uns, woher das Siebengebirge seinen Namen hat.
Leider sind dem Erzähler drei Sätze aus Märchen dazwischengeraten.



1. Lies die Sage und streiche die drei „Märchensätze“ durch.

Wie das Siebengebirge entstand

Vor vielen Jahrhunderten floss der Rhein nicht weiter als bis Königswinter nahe bei Bonn. Die Berge Drachenfels und Rolandseck schlossen das Rheintal ab und hinderten ihn so am Weiterfließen. Die alte Königin nahm den Spiegel und fragte ihn, wer denn die Schönste sei im ganzen Land. Der Rhein endete also dort in einem großen See. _____

Das störte die Leute in der Eifel und im Westerwald. Auf dem Weg zur Großmutter traf das Mädchen einen großen Wolf im Wald. Sie wollten anstelle des Sees lieber einen Fluss haben, auf dem sie ihre Ware in alle Welt bringen könnten. Schließlich fassten die Bewohner von Eifel und Westerwald einen Entschluss. Sie wollten das Gebirge durchstechen, damit der Rhein endlich weiterfließen könnte. _____

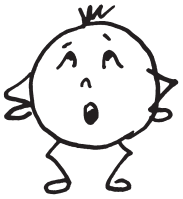
Da sie aber selbst zu schwach dazu waren, baten sie sieben Riesen, diese Arbeit zu übernehmen. Da entdeckten die Kinder auf einer Lichtung ein kleines Haus aus Lebkuchen und Süßigkeiten. Sie versprachen ihnen, sie großzügig für ihre Arbeit zu entlohnen. _____

Bevor die sieben Riesen aufbrachen, klopften sie die Erd- und Felsbrocken von ihren sieben Spaten. Das war so viel Erde und Geröll, dass sie dort als sieben Berge liegen blieben. So entstand das Siebengebirge am Rhein. Kennst du es vielleicht? _____

Die sieben Riesen machten sich voll Eifer an die Arbeit. Schon nach wenigen Tagen beendeten sie erfolgreich ihre Arbeit. Die Leute waren glücklich und sie gaben den Riesen gerne den verdienten Lohn. _____

2. Ein Abschnitt steht an der falschen Stelle. Kreise ihn ein und zeichne einen Pfeil bis zu der Stelle, wo er hingehört.

3. Schreibe neben jeden Abschnitt eine Überschrift.



VORSCHAU

Ursula Lassert: Texte lesen und verstehen – *aber wie?*
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

Sage (2)

4. Beantworte die Fragen in Stichworten.

1) Wo endete der Rhein damals? _____
2) Welche Berge schlossen das Rheintal ab? _____

3) Wen störte das? _____
4) Warum störte es die Leute? _____
5) Was beschlossen sie eines Tages? _____
6) Warum taten sie die Arbeit nicht selbst? _____
7) Wer machte die Arbeit schließlich für sie? _____
8) Waren sie erfolgreich mit ihrer Arbeit? _____
9) Wurden sie gut entlohnt? _____
10) Waren die Leute zufrieden? _____
11) Was machten die sieben Riesen, bevor sie nach Hause wanderten? _____
12) Wie heißt das Gebirge heute? _____
13) Kennst du andere Sagen? _____

5. Schreibe die Sage in wenigen Sätzen auf. Achte dabei auf die Schlüsselwörter.

_____
_____
_____
_____
_____

6. Schreibe auf, aus welchen Märchen die drei Sätze stammen, die in die Sage geraten sind.

_____
_____
_____

VORSCHAU

Ursula Lassert: Texte lesen und verstehen – *aber wie?*
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

Fabel (1)

1. Überfliege den folgenden Text. Dann kreuze unten an, was du festgestellt hast.

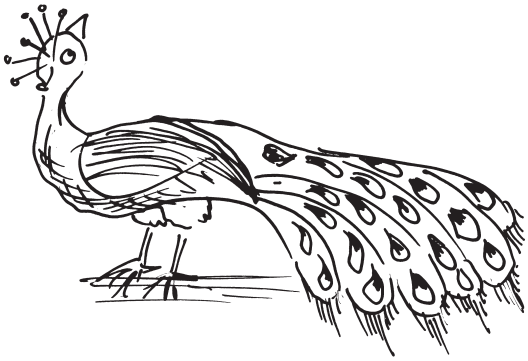
Ein hungriger Hahn suchte auf einem Misthaufen nach Körnern. Anstelle von Körnern fand er einen wunderschönen Diamanten. Der Pfau und die Dohle stritten sich um die Vorzüge ihrer Eigenschaften. Der Pfau brüstete sich mit Glanz, Farbe und Größe der Federn. Missmutig stieß der Hahn ihn beiseite und rief: „Was nützt einem Hungrigen der schönste Edelstein? Ihr Besitz macht zwar reich, aber nicht satt. Ein paar dicke Gerstenkörner wären mir jetzt lieber als alle Edelsteine der Welt!“

Die Dohle gab all dieses zu und bemerkte nur, dass alle diese Schönheiten zur Hauptsache nicht taugten – zum Fliegen. Das Stückchen Brot, das dich ernährt, ist mehr wert als Gold und Edelsteine.

Die Dohle flog auf und beschämt blieb der Pfau zurück.

Sei nicht stolz auf bloße äußerliche Vorzüge.

a) Das ist eine einzige Fabel, aber die ist reiner Unsinn.
b) Hier sind drei Fabeln durcheinandergeraten.
c) Hier sind zwei Fabeln durcheinandergeraten.



2. Nun unterstreiche die Sätze zum Thema „Der Hahn und der Diamant“ blau und die Sätze zum Thema „Der Pfau und die Dohle“ rot.

3. Schreibe hier zu jeder Fabel vier bis fünf Schlüsselwörter auf.

Der Hahn und der Diamant (von Äsop)	**Der Pfau und die Dohle** (von Äsop)
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

VORSCHAU

Ursula Lassert: Texte lesen und verstehen – *aber wie?*
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

zur Vollversion

Name: _____ Datum: _____

Fabel (2)

4. Beantworte die Fragen zur Fabel „Der Hahn und der Diamant“.

1) Was sucht der Hahn auf dem Misthaufen? _____

2) Was findet er dort? _____

3) Freut er sich über seinen Fund? _____

4) Was wäre ihm im Moment lieber als alle Edelsteine der Welt? _____

5. 1) Äsop, der diese Fabel vor 2000 Jahren geschrieben hat, gibt im letzten Satz die Erklärung. Schreibe sie mit deinen Worten hier auf.

_____

_____

2) Was meinst du dazu?

_____

_____

6. Beantworte die Fragen zur Fabel „Der Pfau und die Dohle“.

1) Worüber stritten der Pfau und die Dohle? _____

2) Womit brüstete sich der Pfau? _____

3) Was meinte die Dohle dazu? _____

_____

4) Wie hat sie ihre Meinung bekräftigt? _____

7. 1) Äsop, der auch diese Fabel vor 2000 Jahren geschrieben hat, gibt im letzten Satz die Erklärung. Schreibe sie mit deinen Worten hier auf.

_____

_____

2) Was meinst du dazu?

_____

_____

VORSCHAU

Ursula Lassert: Texte lesen und verstehen – *aber wie?*
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion